

Tragödie beim Stadtfest: Schüsse kosten Baby und Frau das Leben!

Bei einem Stadtfest in den USA wurden ein Baby und eine Frau erschossen. Ein 16-jähriger feuerte unkontrolliert. Ermittlungen laufen.



Salt Lake City, USA - Am 16. Juni 2025 wurde ein tragisches Ereignis bei einem Stadtfest in den USA bekannt, bei dem ein 16-jähriger Junge, Mitglied einer der beiden involvierten Gruppen, plötzlich das Feuer eröffnete. Es folgten Schüsse, welche zwei unbeteiligte Personen – ein Baby und eine Frau – das Leben kosteten. Berichten zufolge sind die beiden Opfer nicht miteinander verwandt, die Polizei intervenierte schnell, um die Lage zu beruhigen, und ein Polizist erwiderte das Feuer, traf den Verdächtigen aber nicht. Der Jugendliche wurde rasch festgenommen, während zwei weitere Teenager im Alter von 15 und 17 Jahren am Arm verletzt wurden. Aktuell dauern die Ermittlungen an, und weitere Details bleiben unklar, insbesondere in Bezug auf das Motiv für den Vorfall. Laut **Kleine**

Zeitung feierte das Fest die Gründung der Stadt sowie ihre kulturelle Vielfalt.

Die weit verbreitete Waffengewalt in den USA ist ein zentrales Thema in der aktuellen Gesellschaft. Am selben Wochenende, an dem das Stadtfest stattfand, wurde in Salt Lake City eine Person während Protesten gegen Donald Trump angeschossen, die später starb. Daten zeigen, dass die Anzahl der durch Schusswaffen verursachten Todesfälle in den USA in den letzten Jahren dramatisch angestiegen ist. Laut Statista betrug allein zwischen 2015 und 2025 die erfassten Todesfälle durch Schusswaffen über 20.000, wobei Suizide nicht mitgerechnet sind. **Statista** stellt fest, dass die Zahlen auf die weit verbreitete Verfügbarkeit von Pistolen und anderen Waffen zurückzuführen sind.

Waffenbesitz und gesellschaftliche Auswirkungen

Die Zahl der Schusswaffen in den USA übersteigt 390 Millionen, was etwa 120 Schusswaffen pro 100 Einwohner entspricht. Im Vergleich hierzu gibt es in Deutschland rund 16 Millionen Schusswaffen. Diese hohe Zahl an Waffen hat zu einem signifikanten Anstieg der Schusswaffen-Toten geführt. 2021 war mit etwa 21.000 Toten das Jahr mit den meisten Schusswaffen-Todesfällen, während 2014 die Zahl mit etwa 12.400 deutlich niedriger war. Der Zugang zu Waffen ist ein entscheidender Faktor, der immer wieder zur Diskussion über eine mögliche Verschärfung der Waffengesetze führt, insbesondere nach tragischen Vorfällen wie dem in den USA. **n-tv** hebt hervor, dass die Zahl der Massenschießereien seit 2014 mehr als doppelt so hoch ist und dass die schwersten Vorfälle der letzten Jahre, wie der in Uvalde, Texas, bei dem 21 Menschen starben, die Gesellschaft erschüttert haben.

Die Ursachen dieser hohen Zahl an Schusswaffen-Vorfällen sind umstritten. Während viele auf den einfachen Zugang zu Waffen hinweisen, zeigen die regionalen Unterschiede der Waffenopfer-

Statistiken in den USA ebenfalls eine besorgniserregende Realität. Mississippi verzeichnete 2020 über 28 Schusswaffentote pro 100.000 Einwohner, während Massachusetts lediglich 3,7 aufwies. Die Debatte über Waffengesetze und deren mögliche Verschärfung wird durch solche Vorfälle immer wieder neu entfacht und zeigt, dass Waffengewalt ein dauerhaftes und wachsendes Problem in den USA darstellt.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ursache	Waffengewalt
Ort	Salt Lake City, USA
Verletzte	2
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• de.statista.com• www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at